

POSUDEK BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Jméno a příjmení studenta: **Marie Eliášová**

Název diplomové práce: **Das österreichische und tschechische Gesundheitssystem im sprachkontrastiven Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der klinischen Onkologie**

Vedoucí bakalářské práce: **Mag. Robert Marchl**

Oponent bakalářské práce: **Mgr. Jana Kusová, Ph.D.**

I. Cíl práce a jeho naplnění:

1. Cíl práce byl stanoven a naplněn v souladu s tématem
- 2. Cíl práce byl naplněn s drobnými nedostatky**
3. Cíl práce byl adekvátní, ale jen částečně naplněný
4. Stanovený cíl nebyl naplněn

II. Struktura práce:

- 1. Logická, jasná a přehledná**
2. Přiměřená
3. Uspokojivá
4. Nevhodná

III. Práce s literaturou:

1. Výborná: zvoleny a použity vhodné prameny v patřičném rozsahu, přesná práce s citacemi, kritická analýza zdrojů
- 2. Velmi dobrá práce s adekvátními prameny v patřičném rozsahu**
3. Průměrná práce s literaturou
4. Slabá, chybná nebo nedostačující

IV. Prezentace a interpretace dat:

1. Systematická, logická prezentace, originální a důsledná interpretace
- 2. Velmi dobrá prezentace dat, úspěšný pokus o jejich interpretaci**
3. Uspokojivá prezentace i interpretace dat
4. Neodpovídající prezentace, nedostatečná analýza výsledků

V. Formální stránka:

1. Odpovídá všem stanoveným požadavkům
- 2. Obsahuje drobné formální chyby**
3. Nesplňuje některé zásadní požadavky
4. Nesplňuje většinu stanovených požadavků

VI. Jazyková úroveň práce:

- 1. Výborná**
2. Velmi dobrá
3. Dobrá
4. Podprůměrná

VII. Náročnost zpracování tématu:

1. Velmi vysoká
- 2. Vysoká**
3. Střední
4. Nízká

VIII. Přínosy práce:

1. Originální zpracování a názory, předkládá nová zjištění
- 2. Práce je v daném oboru přínosná, ale neobsahuje originální a nová zjištění**
3. Průměrné, omezené využití výsledků práce
4. Nedostatečné, práce nemá jasný přínos pro obor

Vyjádření vedoucího bakalářské práce:

Marie Eliášová befasst sich in ihrer Bachelorarbeit mit einem Vergleich des österreichischen und tschechischen Gesundheitssystems aus sprachkontrastiver Sicht und legt den Fokus ihrer Untersuchung auf den Bereich der klinischen Onkologie.

Zu Beginn erläutert die Studentin das tschechische und österreichische Gesundheitssystem, wobei sie in erster Linie ökonomische und administrative Faktoren für den unterschiedlichen Phänotyp der Systeme ausmacht. Inwieweit sich die Sozialstruktur, konkret der unterschiedliche Ausländeranteil, auf das Gesundheitssystem auswirkt, wie behauptet wird, wird jedoch nicht näher erläutert (S. 2).

Das folgende Kapitel, das mit „die Terminologie der klinischen Onkologie in Tschechien und Österreich“ betitelt ist und den Löwenanteil der gegenständlichen Bachelorarbeit darstellt, wird von einer umfassenden Einführung in die klinische Terminologie introduziert. Dabei stellt Marie Eliášová einem Terminus der österreichischen klinischen Terminologie jeweils einen der tschechischen gegenüber, was prinzipiell ein nachvollziehbares Ansinnen ist, in der gegenständlichen Form allerdings nicht ganz glücklich gelöst ist. Bei der Integration tschechischer Begriffe in den deutschen Text versah sie den tschechischen Terminus gelegentlich mit einem Artikel, der dem Genus des deutschen Pendants entspricht, nicht aber dem des originären tschechischen Worts (z.B. die oddělení). Hier wäre es besser gewesen, auf die Zuweisung eines Artikels zu verzichten und stattdessen andere Formulierungen zu wählen, wie die Studentin das durchaus auch getan hat (z.B. „Im tschechischen Krankenhaus bezeichnet man die Palliativstation als *Oddělení následné péče*“, S. 7).

Nach der gründlichen und übersichtlichen Beschreibung der einzelnen Therapieformen im Rahmen der onkologischen Behandlung listet die Studentin dann die zur jeweiligen Behandlungsform passende Terminologie in Tschechisch und Deutsch auf und analysiert diese vermittels der Kategorie *Analogie/Divergenz*. An dieser Stelle tritt leider eine Schwäche der Arbeit zutage: Die unterbliebene Darlegung des methodologischen Zugangs. Völlig unvermittelt taucht die Analysekategorie *Analogie vs. Divergenz* auf wie Zieten aus dem Busch. Die fehlende Erklärung dieser Begriffe resultiert auch in einer nicht immer plausiblen Verwendung derselben. Warum wird beispielsweise *změny chuti* (S.20) als Analogie bezeichnet, *zaživací potíže* hingegen als Divergenz? Hier hätte es einer präzisen Definition des Analyseinstruments im Vorfeld bedurft, um derartige Unklarheiten gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Die Tatsache, dass Marie Eliášová ihre persönliche Erfahrung in sehr offener, reflektierter Weise in diese Arbeit einbringt und mit ihrer Erkrankung nicht hinter dem Berg hält, nötigt Hochachtung und Respekt ab. Auch die freimütige Veröffentlichung ihrer Arztbriefe ist ihr hoch anzurechnen.

Trotz geringer formaler Mängel kann der Studentin bescheinigt werden, dass ihre Arbeit klar und logisch strukturiert und auf sehr hohem sprachlichem Niveau geschrieben ist, wofür ihr ausdrückliches Lob gebührt. Der Text ist insgesamt kohärent, kohäsiv und von großer Sorgfalt getragen.

Wiewohl Marie Eliášová bei der Abfassung ihrer Bachelorarbeit den wissenschaftlichen Charakter derselben durch klare Darlegung des Forschungsdesigns und methodologischen Zugangs hätte steigern und konkrete medizinische Texte wie die genannten Arztbriefe in Ihre Analyse hätte einbeziehen können, besteht kein Zweifel darin, dass ihre Arbeit wertvolle Erkenntnisse generiert und einen fruchtbaren Beitrag zur gegenständlichen Problematik leistet.

Ich empfehle die Arbeit zur Annahme und schlage die Bewertung **sehr gut (2)** vor.

Vzhledem k výše uvedenému hodnocení doporučuji práci k obhajobě a navrhuji hodnocení **velmi dobře**.

Otázky k obhajobě: -

1. Konkretisieren Sie bitte, wie sich Ihrer Meinung nach die unterschiedliche Sozialstruktur der beiden Länder, d.h. der unterschiedliche Ausländeranteil, auf das Gesundheitssystem auswirken könnte.
2. Erläutern Sie die Ihrer Analyse zugrunde liegenden Begriffe Analogie und Divergenz.
3. Welche Unterschiede in der Terminologie konnten Sie hinsichtlich des Gebrauchs des Lateinischen feststellen (z. B. in Ihren Arztbriefen)? Werden die Fachtermini in beiden Sprachen vorrangig in Latein ausgedrückt oder dominieren die deutschen bzw. tschechischen Entsprechungen?

Podpis vedoucího bakalářské práce:
Datum: 17. 5. 2017

